



42. LANDESTURNTAG 5. MÄRZ 2022 | MALSFELD

Berichte des Präsidiums

EHREN UND ZUSAMMENHALTEN

Wie im Sportverein zählt auch bei uns im Verband das Engagement für die gemeinsame Sache. Der ehrenamtliche Einsatz hält sowohl die Vereine als auch unseren Verband zusammen. Zusammenhalten war auch das Motto in der Pandemie, wenn auch räumlich getrennt voneinander. Die Folgen, wie der Mitgliederrückgang, werden uns wohl in den kommenden Jahren weiterhin beschäftigen. Gleiches zeichnet sich beim Thema Kindeswohl ab. Auch hier gilt es zusammenzuhalten und die richtigen und notwendigen Entscheidungen zu treffen.

CORONA-PANDEMIE

Was kaum vorstellbar war, ist eingetroffen. Von Frühling bis in den Sommer 2020 waren flächendeckend Turn- und Sporthallen für den Breitensport geschlossen. Damit lag der Vereinssport am Boden. Gleiches ereignete sich auch in der zweiten und dritten Corona-Welle, die bis in den Frühling 2021 hinein zum Lockdown, also zur Schließung von Sportanlagen, führte. Dank des großen Engagements unserer Vereinsvertretungen und Übungsleitungen konnten viele Vereine nach diesen zwei schweren Phasen mit strengen Hygienekonzepten wieder den Sportbetrieb aufnehmen. Jedoch gestaltete sich dies sehr schwierig. Denn immer neue Verordnungen und Regeln mussten kurzfristig umgesetzt werden.

Auch im Verband konnten deshalb hessenweite Wettkämpfe und die Durchführung von Bildungsveranstaltungen nur schwer geplant werden. Fast alle Hessischen Meisterschaften mussten seit März 2020 ausfallen. Nach einer nur kurzen Auszeit im ersten Lockdown 2020 konnten zunächst die Bundeskadersportler*innen das Training an den Bundes- und Landesstützpunkten wieder aufnehmen. Für alle weiteren Sportler*innen haben die Trainer*innen das Training zunächst online geplant und zum Teil sehr individuell durchgeführt. Schrittweise und in enger Absprache mit dem Deutschen Turner-Bund, dem Olympiastützpunkt und dem Hessischen Ministerium des Innern und für den Sport (HMdIS) konnten die Sportler*innen der Landeskader, der Talentstützpunktkader und später auch der Sichtungsrunden wieder in Präsenz trainieren. Entgegen vieler anderer Standorte in Deutschland konnte der Leistungs- und Nachwuchssport in Hessen viel früher wieder aufgenommen werden.

Auch der Turn- und Sportkongress im November 2020 wurde abgesagt. Finanzielle Hilfen gab es vom HMdIS für den Ausfall der Maßnahmen (Bildungsveranstaltungen, Freizeiten, Klassenfahrten, etc.) im Turnzentrum Alsfeld. Ebenfalls wurden viele Mitarbeitende je nach pandemischer Situation zur Kurzarbeit angemeldet. Deshalb kam der Verband bisher aus finanzieller Sicht sehr stabil durch die Krise. Doch die Krise hat auch positive Seiten. So gab es viel Zeit, um neue digitale Formate, zu entwickeln. Mehr dazu im Kapitel „Überall Digitalisierung“.

Nun ist es wieder Winter und die vierte und wahrscheinlich auch die fünfte Corona-Welle werden die Situation im Sport wieder verschärfen. Bleibt zu hoffen, dass der Sport auch diese schwierige Zeit überstehen wird und wir weiterhin zusammenhalten.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Gerade an der Pandemie und ihren Folgen lässt sich die Verantwortung ablesen, die uns als Zusammenschluss der hessischen Turnvereine zukommt. Zuvorderst zeigte sich dies in den mannigfaltigen Hilfestellungen, den Sportbetrieb unter schwierigen Bedingungen aufrecht zu erhalten. Zu den Aufgaben des Hessischen Turnverbands (HTV) zählt aber genauso, die gesellschaftspolitische Verantwortung für und mit unseren Mitgliedsvereinen zu betonen und im Jahn'schen Sinne fortzuentwickeln. Es ist vielmehr eine der relevantesten Aufgaben, die uns im Berichtsraum beschäftigt haben. So ist es kein Zufall, dass bei der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen des HTV die Funktion des Vereins als „soziale Tankstelle“ und die kontinuierliche demokratische Kultur im Sinne unserer Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung im Mittelpunkt der Betrachtungen stand und auch weiter stehen wird, besonders im Hinblick auf eine divergierende und segregierende gesamtgesellschaftliche Entwicklung. Dem Entgegenzutreten, wird uns auch in den kommenden Jahren in unserer Gesamtheit als Verband beschäftigen, was die Initiierung der Aktion „Sport verbindet“ als erster Leuchtturm im hessischen Sport unterstreicht.

WERTSCHÄTZUNG UND EHRUNG

Ein **Wertschätzungskonzept** wurde bereits im Jahr 2018 für die Hessische Turnjugend (HTJ) erarbeitet. Dies sieht eine Wertschätzung in vier Stufen (emotional, schriftlich, materiell und finanziell) vor. Dadurch konnte die HTJ viele Ehrenamtliche rekrutieren. Derzeit stehen der HTJ viele Engagierte in verschiedenen Teams und Pools zur Verfügung. Sechs Teams haben sich daraus ohne Wahlamt zur inhaltlichen Arbeit zusammengeschlossen (z. B. Team Freizeiten, Team Bildung). Die restlichen Engagierten sind in verschiedenen Betreuer*innen-, Teamer*innen- und Trainer*innen-Pools organisiert. Aus diesem Pool entstammen auch die neuen Ehrenamtlichen des Jugendvorstandes.

Auch der HTV beschäftigt sich seit 2017 mit dem Thema Wertschätzung – zunächst in der **AG Wertschätzung** – mit dem Fokus auf die Sensibilisierung des Themas im Wettkampfsport und die Identifizierung geeigneter Wertschätzungsmaßnahmen. Daran anknüpfend hat sich seit 2020 eine Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Fachgebietsvertretenden erneut Gedanken gemacht, wie eine Wertschätzungskultur im Verband implementiert und umgesetzt werden könnte. Dazu wurden weitere Ideen und Maßnahmen entwickelt, die aufgrund der andauernden Pandemie noch auf ihre praktische Umsetzung warten.

Zum 1. Januar 2022 trat die neue Ehrungsordnung in Kraft, die der Landeshauptausschuss Ende 2021 beschlossen hatte. Da nicht alle Turngaue eigene Ehrungssysteme haben, war der Wunsch, auch Ehrungsmöglichkeiten zu entwickeln, die Turngaue Engagierten auf Vereinsebene überreichen können. Deshalb sieht die überarbeitete Ehrungsordnung auch eine Ehrennadel für Vereinsmitarbeitende vor, die im Abstand von fünf Jahren verliehen werden kann. Ebenfalls neu ist die Einführung von HTV Bronze für Turngau- und Verbandsmitarbeitende. Eine Umbenennung haben auch die Vereinsehrungen erfahren. Folgende Auszeichnungen sind vorgesehen:

- zum 100-jährigen Jubiläum: Franz-Wilhelm-Beck-Ehrenurkunde mit Ausbildungsgutscheinen
- zum 125-jährigen Jubiläum: Walter-Kolb-Ehrenurkunde mit Ausbildungsgutscheinen
- zum 150-jährigen Jubiläum: Friedrich-Ludwig-Jahn-Ehrenurkunde mit Ausbildungsgutscheinen
- zum 175-jährigen Jubiläum: Adolf-Spieß-Ehrenurkunde mit Ausbildungsgutscheinen
- zum 200-jährigen Jubiläum: Karl-Theodor-Christian-Friedrich-Follen-Ehrenurkunde mit Ausbildungsgutscheinen

Abweichend zu den Vereinsehrungen können Vereine auch alternative Ehrengaben beantragen, wie z. B. Baumspenden, Patenschaften für Tiere, Spenden für gemeinnützige und umweltfreundliche Projekte oder Hilfsorganisationen etc.

EINBRUCH DER MITGLIEDERZAHLEN

In den vergangenen Statistiken konnte der Verband ein stetiges Mitgliederwachstum verzeichnen. So stiegen die Zahlen 2018 von 602.612 auf 606.690 im Jahr 2019. Den bisher höchsten Wert der Mitglieder erzielte der Verband im Jahr 2020 mit 607.544. Doch die Auswirkungen der Corona-Pandemie spiegeln sich in der Statistik 2021 (567.409) mit über 40.000 Mitgliederaustritten und insgesamt 6,6 Prozent Mitgliederverlust zum Vorjahr nieder. Besonders bitter, aber voraussehbar war der Einbruch bei den unter Sechsjährigen, da es in diesem Altersbereich kaum Neuzugänge wegen geschlossener Turnhallen gab. Diese Zahlen sind nicht umzukehren. Jedoch war es uns wichtig, die richtigen und notwendigen Schlüsse daraus zu ziehen. So haben wir z. B. das Projekt „Kinderturnen wirkt für immer“ initiiert, das an späterer Stelle genauer beschrieben wird.

BEITRAGSANPASSUNG

Beim vergangenen Landesturntag 2018 haben die Delegierten eine Beitragsanpassung beschlossen. Diese setzt sich folgendermaßen zusammen:

Altersgruppe	2018	2019	2020 und folgend
Vereins-Grundbeitrag	0,00 €	50,00 €	50,00 €
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1,00 €	2,00 €	3,00 €
Erwachsene (19 Jahre und älter)	1,25 €	2,25 €	3,25 €

Vom eingezogenen Beitragsvolumen wurden im Jahr 2019 ca. 50 Prozent an den Deutschen Turner-Bund weitergegeben. Seit dem Jahr 2020 hat sich dieser Anteil entsprechend verkleinert. Die zusätzlichen Einnahmen dienen seitdem außerdem zur Finanzierung gestiegener Fixkosten, z. B. den Miet- und Nebenkosten sowie zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen (Datenschutz, Kindeswohl) und der inhaltlichen Arbeit wie Digitalisierung und Regionalisierung.

PRÄVENTION VON GEWALT

Die Prävention von jeglicher Gewalt (sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt) gegen Kinder im Sport ist ein gesamtverbandliches Anliegen. Zur Weiterentwicklung dieser gesamtverbandlichen Aufgabe wurde eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe unter der Federführung der HTJ ins Leben gerufen, in der auch die Verbandsbereiche Aus- und Fortbildung sowie der Leistungssport vertreten sind.

Seit Anfang 2019 sind die HTJ und der HTV darüber hinaus beim Projekt „Kindeswohl im Sport – Verbände und Internate“ der Sportjugend Hessen eingebunden. Das Projekt läuft bis März 2022 und hat zum Ziel, Athlet*innen bestmöglich vor (sexualisierten) Gewalterfahrungen im Sport zu schützen. Zeitgleich zum Projektstart wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden aller Abteilungen des HTV gegründet, die betreut durch eine Beraterin der Sportjugend an einem gesamtverbandlichen Schutzkonzept arbeitet. Das Projekt ist durch das HMdIS gefördert und legt daher besonders den Fokus auf Kaderathlet*innen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es allerdings auch, den Schutz des **Kindeswohls** zu einer gesamtverbandlichen Aufgabe zu machen und eine Sensibilisierung für das Thema in allen Vereinen und Bereichen des HTV zu erreichen. Durch den Landeshauptausschuss 2020 wurde die Position der HTJ und des HTV zur Gewaltprävention verabschiedet. Ein gesamtverbandliches Schutzkonzept ist unter Federführung der HTJ fertig gestellt worden. Es deckt die Bereiche haupt- und ehrenamtliches Personal, Bildung, Freizeiten und Leistungssport im HTV ab. Aktuell befindet sich das Konzept in der Umsetzungsphase. Durch die praktischen Erfahrungen der Umsetzungsphase, die hier immer wieder neu hinzukommen, ist das Konzept als dynamisch anzusehen, und es werden immer wieder Veränderungen und Anpassungen vorgenommen. Derzeit werden drei verschiedene Fortbildungen zu diesem Themenkomplex mehrmals im Jahr von der HTJ angeboten.

Im Bereich des (Nachwuchs-) Leistungssports hat Gewaltprävention durch die Vorfälle in Chemnitz eine große öffentliche Aufmerksamkeit erlangt. Hier wurde deutlich, dass die Sportarten auf Grund des jungen Hochleistungsalters und einem sehr frühen Einstieg mit hohen Trainingsumfängen und dem damit verbundenen Abhängigkeitsverhältnis zwischen Sportler*innen und Trainer*innen in besonderer Art und Weise disponiert ist. Auch wir sind davon nicht befreit und stellen uns deshalb der Situation aktiv und transparent.

Zur Gewaltprävention sind deshalb umfangreiche Workshops mit den Trainer*innen zur Definition von Verhaltensstandards sowie deren Umsetzung in der leistungssportlichen Praxis mit individueller Unterstützung der Trainer*innen durch ausgewiesene Expert*innen geplant. Hierzu wurde eine Kooperation mit Prof. Dr. Alfred Richartz (Universität Hamburg) und Dr. Katrin Kohake (Universität Münster) vereinbart, die neben der Erarbeitung der Verhaltensstandards und des individuellen Coachings auch Schulungen mit Sportler*innen zu Kinderrechten sowie die Aufklärung der Eltern zu Verhaltensstandards im Leistungssport und Kinderrechten beinhaltet. Ausgehend vom Bundes- und Landesstützpunkt Frankfurt sollen auch die anderen Landesstützpunkte sukzessive einbezogen werden.

SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die 2012 begonnene Strukturanpassung wird mit der vorgelegten Satzungsneufassung und damit vorgesehenen Verkleinerung des Präsidiums fortgesetzt. Neben den vom Gesetzgeber und Registergericht geforderten notwendigen Anpassungen der Satzung musste auch die Landesschiedsgerichtsordnung neu aufgesetzt werden. An diesen zahlreichen Änderungen haben die Mitglieder des Landesausschuss Satzung und Ordnungen engagiert und konstruktiv mitgewirkt.

STRUKTUR UND PERSONALIA

Die Themen Personal und Personalentwicklung wurden beim Landesturntag 2018 als ein Baustein zur Begründung einer Beitragsanpassung angeführt, die in den zurückliegenden Jahren sukzessive umgesetzt wurden. Neben den überfälligen Gehaltsanpassungen wurden auch weitere Ergänzungen im Personalstamm vorgenommen. Die zusätzlichen Stellen im Leistungssport konnten fast alle besetzt werden, nur im Bereich der Trainer*innen suchen wir weiterhin Unterstützung.

Das Thema „Regionalisierung“ wurde ebenfalls in den Fokus gerückt und entsprechende personelle Ressourcen geschaffen. Aufgrund der Weiterentwicklung des Konzepts und der veränderten Einteilung der Regionen wurden hier zusätzliche Stellen geschaffen, um die Turngaue und die Vereine besser vor Ort zu unterstützen. Seit Anfang Februar 2022 sind wir nahezu vollständig besetzt in diesem Bereich. Die Regionalreferent*innen werden zukünftig mit Rat und Tat vor Ort unterstützen.

Die fortwährenden inhaltlichen Veränderungen und Herausforderungen treffen nicht nur die Vereine, vielmehr müssen wir schneller als früher auf Entwicklungen, Vorgaben und Trends reagieren können und werden an vielen Stellen durch

zusätzliche Vorgaben mit weiteren Aufgaben, wie z. B. Nachhaltigkeit, Kindeswohl/Prävention Sexualisierte Gewalt, Datenschutz sowie Good Governance versorgt. Die hauptamtlichen Strukturen wurden in den vergangenen drei Jahren entsprechend weiter angepasst und geändert. Auch in Zukunft werden sicherlich weitere Modifikationen notwendig sein. Im Sinne einer lernenden Organisation wird das nicht ausbleiben. Den genannten besonderen Anforderungen haben wir uns aktiv gestellt und alle Mitarbeitenden des HTV zum Thema Prävention Sexualisierte Gewalt durch Gitta Axmann (Deutsche Sporthochschule Köln) schulen und sensibilisieren lassen. Eine weitere Schulung zum Thema Good Governance gab es von Silvia Schenk und Christina Sperrer (Transparency International Deutschland e.V.).

Die grundsätzliche Strategie als „Ausbildungsbetrieb“ wird der wesentliche Kern der Personalentwicklung bleiben. Mit vielen jungen, gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen, ergänzt von erfahrenen Mitarbeitenden. Alle gemeinsam investieren in die Weiterentwicklung des Verbandes, inhaltlich als auch persönlich. Dies geschieht auch im Bewusstsein, dass wir nicht alle Mitarbeitenden halten können, da nach wie vor in anderen Sportorganisationen deutlich höhere Gehälter bezahlt werden. Deshalb setzen wir auf andere Faktoren wie Zusammenhalt, flexible Arbeitszeitmodelle und zusätzliche Qualifikationen sowie die Chance, Themen voranzubringen und auch eigene Akzente zu setzen. Von aktuell 68 Mitarbeitenden gibt es 17 Teilzeitkräfte mit unterschiedlichen Stundenkontingenten, 11 Werk- oder Duale Student*innen und vier Personen in Elternzeit. Die heterogene Konstellation des Kollegiums bietet viele Möglichkeiten und viel Potenzial für Innovationen, erfordert aber auch ein hohes Maß an Flexibilität, Engagement und Koordination eines jeden Einzelnen. Vor allem in der Pandemie, während dieser nicht alle mehr vereint in den Büros sind, zeigt sich, wie wertvoll diese gelebten Faktoren für die weitere Entwicklung des Verbandes sind.

KOOPERIEREN UND DIGITALISIEREN

Im HTV gibt es verschiedene Bereiche, die mit anderen Akteuren kooperieren. Es ist eine zentrale Aufgabe, die sowohl auf ehrenamtlicher als auch hauptamtlicher Seite wahrgenommen wird. Daraus sind im Berichtszeitraum auch viele neue Projekte entstanden, die besonders die Vereine und Turngaue stärken sollen. Dagegen ist die Digitalisierung keine direkte Aufgabe. Sie hat aber durch die Corona-Pandemie auch bei uns einen neuen Stellenwert erlangt.

KOOPERATIONS- UND NETZWERKARBEIT

Die wichtigsten Verbindungen bestehen auf Fachverbandsebene zum Deutschen Turner-Bund (DTB), zur Deutschen Turnerjugend (DTJ) und zu den verschiedenen Landesturnverbänden. Dazu werden viele Aufgaben und Projekte in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen (lsb h), der Sportjugend Hessen (sjh) und dem Hessischen Ministerium des Innern und Sport (HMdIS) durchgeführt.

Die Kooperations- und Netzwerkarbeit ist eine wichtige Aufgabe für die Ehrenamtlichen als auch hauptamtlichen Mitarbeitenden. So gab es im vergangenen Berichtszeitraum viele Gremien wie z. B. Ausschüsse und Arbeitskreise des DTB und des lsb h, in denen wir vertreten waren. Zusätzlich gab es ein informelles Treffen, bei denen sich die Präsidiumsmitglieder des lsb h und des HTV ausgetauscht haben.

Die Kooperation mit anderen Landesturnverbänden hat sich in den vergangenen Jahren etabliert und in einer festen Gruppe, der **Erfa-Runde**, tauschen sich die Geschäftsführungen von fünf Landesturnverbänden (Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Westfalen) regelmäßig unter thematischen Schwerpunktsetzungen aus bzw. initiieren gemeinsame Projekte. Hier sind sicherlich die „Akademie des Turnens“ und das „Rampenlicht“ sowie die aktuell entstehende „Kitu-App“ gute Beispiele für die Ergebnisse der Kooperation. Das regelmäßige „Benchmarking“ und der Austausch von Ideen führt auch zu einer höheren Effektivität, da alle gemeinsam entwickeln oder ein Landesturnverband den Hut aufzieht. Im nächsten Schritt soll die Zusammenarbeit im Bereich Bildung und in der Projektarbeit ausgeweitet werden.

Der **Leistungssport** ist insbesondere durch die Bundesstützpunkte Trampolinturnen und Gerätturnen männlich in Frankfurt in die DTB Lenkungsstäbe eingebunden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den hessischen und den weiteren DTB Bundesstützpunkten statt, der teilweise durch die Abteilung Olympischer Spitzensport des DTB initiiert wird. Hierzu gehört auch die Mitwirkung im Prozess des Kultur- und Strukturwandels des DTB im Bereich einer Arbeitsgemeinschaft der Bundesstützpunkte. Innerhalb des Landes findet ebenfalls ein regelmäßiger Austausch zwischen den in Hessen angesiedelten acht Bundesstützpunkten verschiedener Sportarten statt. Die Leitung und Organisation dieses Austausches obliegt dem Olympiastützpunkt Hessen. Ferner besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Abteilung Leistungssport des lsb h und den Mitarbeitenden des HMdIS.

Im Verbandsbereich und wichtigen Handlungsfeld **Gesundheitssport** wurden die bereits bestehenden Kooperationsansätze mit dem lsb h sowie dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRV) in den Jahren 2019 bis 2021 intensiviert. Dies mündete beispielsweise in die gemeinsame Ausrichtung und Durchführung einer Digitalen

Gesundheitswoche Ende 2021. In den Folgejahren sind weitere gemeinsame Informations-, Dialog- und Bildungsangebote geplant, um auf die Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten des Gesundheitssports im Verein hinzuweisen und für die Angebotsdurchführungen zu qualifizieren. Gleichmaßen sollen als niedrigschwellige Mehrwerte einer solchen Kooperation die gegenseitigen Anerkennungsmöglichkeiten der Qualifizierungssysteme (z. B. im Bereich ÜL-B Profilausbildungen Sport in der Prävention und im Bereich der Lizenzverlängerungen) verbessert bzw. aus Sicht der Vereine vereinfacht werden.

Hierbei sei auch das Förderprogramm **„Mehr Prävention für unser Sportland Hessen“** aufgeführt, da hier neben anderen Förderleistungen auch Bildungsmaßnahmen des HTV im Bereich ÜL-B anteilhaft mit 50 % für Teilnehmende gefördert werden. In diesem Rahmen ist auch auf die Beteiligung des HTV beim Landesförderprogramm **„Sportland Hessen bewegt“** hinzuweisen, eine landesweite Initiative, welche Kooperations- und Projektansätze entwickeln und fördern will, die in unterschiedlichen gesellschaftlichen Lebensbereichen die Bedeutung von Gesundheits- und Bewegungsförderungen herausstellen und stärken möchte. Das Landesprogramm ist dabei Lebensphasenorientiert in folgende drei Säulen unterteilt „Gesund aufwachsen“, „Gesund bleiben“ und „Gesund altern“, in denen der HTV wiederum in allen Arbeitsbereichen und -gruppen zur Entwicklung von Projekten und Umsetzungsansätzen personell vertreten ist.

Die HTJ war in den vergangenen drei Jahren auf allen Jugendhauptausschüssen und Vollversammlungen (VV) der Sportjugend Hessen vertreten. Im Herbst 2019 gab es eine gemeinsame Sitzung der Vorstände der sjh und der HTJ, um den gegenseitigen Austausch zu fördern und gemeinsame Projekte ausloten zu können. Die Corona-Pandemie hat eine Wiederholung des Austauschs bisher verhindert, es besteht aber weiterhin das Interesse an einer engeren Zusammenarbeit auf beiden Seiten. Darüber hinaus hat die HTJ sowohl an der DTJ-VV 2019 in Leipzig als auch an der digitalen DTJ-VV 2021 mit der maximalen Anzahl von elf Delegierten teilgenommen. Damit stellte sie jeweils die größte Delegation aller Landesturnjugenden. Die beiden Vorsitzenden der HTJ haben zudem an allen DTJ-Jugendhauptausschüssen der vergangenen drei Jahre teilgenommen. Außerdem beteiligte sich die HTJ an den Regionalkonferenzen 2020 und 2022 und ist darüber hinaus in verschiedenen Arbeitskreisen (vormals Ausschüssen) der DTJ vertreten.

Zwei große Netzwerkprojekte laufen seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der DTJ. Durch das Projekt **Regionalliga Inklusion** der DTJ wurde ein Inklusionscoach für die Turnverbände Hessen, Thüringen, Rheinland und Westfalen eingestellt. Aufgrund eines Personalwechsels war die Stelle im zweiten Halbjahr 2021 vakant, sie konnte mittlerweile nachbesetzt werden. HTJ und HTV sehen einige Schwierigkeiten bei der Projektsteuerung durch die DTJ, haben aber weiterhin ihre Unterstützung zugesichert. Seit 2020 ist Inklusion ein Teil des Grundmoduls in den Ausbildungen, daran haben bisher 215 Personen teilgenommen. Die neue HTJ-Website wurde möglichst barrierefrei gestaltet und es fand die erste inklusive Medienwerkstatt statt. Außerdem wurde durch die „Regionalliga Inklusion“ eine inklusive Spielesammlung mit 20 Spielen und vier kompletten Übungsstunden für Übungsleitungen erstellt. 2020 wurden weiterhin insgesamt sechs Netzwerktreffen zu den Themen „Kinderturnclub“, „Tag des Kinderturnens“ und „Kinderturnen inklusiv“ angeboten, die mit über 100 teilnehmenden Übungsleitungen aus den vier Turnverbänden sehr erfolgreich waren. Über das Projekt entstand ebenfalls das „Kinderturnabzeichen für alle“, was bei verschiedenen Online-Veranstaltungen vorgestellt wurde. Insgesamt nahmen dort 70 Kinder teil.

Das Projekt **Offensive Kinderturnen** war eine bundesweite Initiative von DTB/DTJ mit den Landesturnverbänden und -jugenden, wie auch in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Regionalliga Inklusion von 2017 bis einschließlich 2021. Ziel war es, Bewegung bei Kindern zwischen drei und sieben Jahren zu fördern und die Teilhabe aller Kinder an Bewegungsangeboten auszubauen. Neben jährlichen Schwerpunktthemen, wie Bewegungsräume oder Engagement, wurde auch die Purzelbaum-Challenge initiiert, mit dem Ziel, 40.000 km zu sammeln und so Aufmerksamkeit für das Kinderturnen zu generieren. Auch der **Tag des Kinderturnens** wurde durch die Offensive implementiert. In Hessen starteten wir 2017 mit 47 Vereinen und konnten diese Zahl auf 115 teilnehmende Vereine 2021 steigern. Die HTJ konnte somit bundesweit die meisten Angebote zum Tag des Kinderturnens

vermerken. Das letzte Projektjahr konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant erfolgen. Die bundesweite Offensive Kinderturnen erreichte die vorab definierten Ziele nicht wie erhofft, so das Ergebnis einer bundesweiten Evaluation der Offensive, die von der DTJ in Auftrag gegeben wurde. Die HTJ hat sich hier aktiv beteiligt und wird den Aufarbeitungsprozess begleiten. Es kann dennoch festgehalten werden, dass die Marke Kinderturnen weiter etabliert wurde, Übungsleiter*innen gefördert und der Ausbau inklusiver Angebote vorangetrieben wurde.

Ein weiteres Kooperationsprojekt ist seit 2016 der **Turn- und Sportkongress**, den der HTV gemeinsam mit dem Isb h in Darmstadt veranstaltet. Im Jahr 2018 hatten sich zu den rund 300 Workshops über 1.100 Teilnehmende angemeldet – ein Teilnahmerecord! Im Darmstadtium und weiteren Sportstätten gab es ein vielseitiges Programm aus den Themenbereichen Fitness und Gesundheit, Gerät- und Trampolinturnen, Kinderturnen, Bewegung, Sport und Spiel, Gymnastik, Tanz und Show sowie Sport- und Vereinsentwicklung. Anlässlich der fünften Kongressauflage gab es für die Besucher*innen mit der Jubiläums-Gala und den Danish Flying Superkids außerdem ein Show-Highlight. Wegen der bereits beschriebenen Corona-Pandemie musste der Turn- und Sportkongress im Jahr 2020 abgesagt werden. Für 2022 ist der Restart diesmal in Frankfurt in den Sporträumen der Otto-Fleck-Schneise geplant.

Das Projekt „**Starker Sport. Starker Verein.**“ ist ein Kooperationsprojekt, das von Isb h, dem Hessischem Fußball-Verband (HFV) und uns auf den Weg gebracht wurde und maßgeblich durch das HMdIS im Projektzeitraum von 1.1.2018 bis 31.12.2021 (ursprünglich 31.12.2020, pandemiebedingte Laufzeitverlängerung um ein Jahr) gefördert wurde. Hauptziel für die Kooperationspartner und das HMdIS war die bedarfsorientierte Vereinsberatung und Vereinsentwicklung aus einer Hand: durch den organisierten Sport in Hessen. „Starker Sport. Starker Verein.“ sollte die hessischen Turn- und Sportvereine fit für die Herausforderungen der Zukunft machen. Von den Kooperationspartnern wurden 30 Projektvereine ausgewählt, die bis zum Ende des Projektes am 31. Dezember 2021 durch ausgebildete Vereinsberater*innen betreut wurden. Es galt, nachhaltige und zukunftsorientierte Konzepte zu entwickeln und die Vereinsführung zeitgemäß auszurichten, neue Kräfte in die Vereinsarbeit einzubinden, das Vereinsangebot an die Nachfrage anzupassen sowie die Gemeinschaft innerhalb des Vereins zu stärken.

Von 30 Projektvereinen waren 17 Mitgliedsvereine im HTV. Des Weiteren wurden 23 von 30 Projektvereinen mit Beteiligung von Vereinsberater*innen des HTV beratend begleitet.

Dies untermauert die Ressourcenstärke des Berater*innen-Pools im HTV, der seit 2014 beständig aufgebaut wurde. Darüber hinaus zeigt es auf, dass der HTV für die Umsetzung des Projektes eine tragende Rolle in der administrativen Organisation und Beratungsdurchführung innehatte. Hiermit sollte ein klares Signal gesetzt werden, dass der HTV bereit ist, seine Ressourcen im Sinne der hessischen Verbände und Vereine für eine solche Kooperation einzubringen. Durch die wissenschaftliche Auswertung der Kurz-Analyse und Detail-Auswertung sowie durch Interviews mit den Projektvereinen konnten weiterführende Erkenntnisse und Potenziale gewonnen werden, um eine kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Beratungsansatzes zu gewährleisten.

Im Jahr 2021 wurde durch den HTV und den Isb h unter Einbindung des HMdIS und mit der Perspektive eines weiteren dreijährigen Förderzeitraums eine Weiterführung der Kooperation entwickelt und konzipiert, die ab dem Jahr 2022 durch eine gemeinsam personell besetzte Koordinierungsstelle den Pool der Vereinsberater*innen organisiert und unter dem Namen „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen“ Beratungsanfragen und -anliegen der hessischen Turn- und Sportvereine aufnimmt, bündelt und bearbeitet. Hierfür wurde ein entsprechender Förderantrag für den Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2024 Ende 2021 beim Ministerium gestellt und eine Förderbewilligung ist für Anfang 2022 durch die Abteilung Sport des HMdIS in Aussicht gestellt.

ÜBERALL DIGITALISIERUNG

Einen echten Digitalisierungsschub durch die Corona-Pandemie gab es bei den verschiedenen digitalen Veranstaltungen und Angeboten. Sicherlich hätten sich nur wenige vorstellen können, dass wir als Verband digitale Wettkämpfe, Austauschformate und Aus- und Fortbildungen so schnell im Portfolio für unsere Mitglieder anbieten können. Da wir aber bereits vor der Pandemie angefangen haben, alle Arbeitsplätze in den Geschäftsstellen mit Laptops auszustatten, traf uns die Veränderung ins Home-Office umzuziehen aus dieser Perspektive nicht all zu hart und die Arbeit konnte fortgesetzt werden.

Hervorheben möchten wir aber an dieser Stelle die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Verbandsgremien. So ist es uns durch digitale Formate gelungen, schnell und aktuell Positionen auszutauschen. Wir haben das Gefühl, dass wir dadurch den Kontakt stärken konnten. Ebenfalls konnten wir digital den Landeshauptausschuss, Turnrat, Verbandsrat und Finanz- und Satzungsausschuss durchführen.

Im organisierten Sport gibt es seit vielen Jahren Bestrebungen administrative Aufgaben zu digitalisieren. Dazu gehört sicherlich die Weiterentwicklung des GymNets, auf die wir über die DigiTurn ebenfalls über den DTB eingebunden sind, als auch das **digitale Passwesen**. Letzteres wurde von den Landesturnverbänden und dem DTB im Jahr 2019 eingeführt. Seitdem läuft die komplette Abwicklung einschließlich der Beantragung von Startrechten durch die Vereine für ihre Wettkämpfer*innen online. Grundlage hierfür ist die Datenbank TURNPORTAL.

Das **niederschwellige Anmeldetool YOLAWO** wurde für (digitale) Veranstaltungen, Camps der Hessischen Turnjugend und Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich eingeführt. Besonders für Teilnehmende bietet das Online-Tool einen großen Mehrwert, da die Anmeldung niederschwellig möglich ist, es wird beispielsweise kein eigener Account benötigt. Während zuvor die Anmeldung für Camps per E-Mail und zusätzlich postalisch geschah, ist sie seit September 2021 digital möglich, was sowohl die Ressourcen für die Teilnehmenden als auch für die Mitarbeitenden des HTV schont.

Bei der **digitalen Weiterentwicklung im Bereich der Aus- und Fortbildung** waren wir in der komfortablen Situation, dass wir bereits seit 2014 einzelne Bildungsmaßnahme mit Unterstützung der Lernplattform Moodle im Angebot hatten. Durch den Ausbau der digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten im Bereich verschiedener Bildungsangebote durch sogenannte E-Learning Ausbildungen und Lehrgänge zeigte sich die pandemiebedingte Vereins- und Verbandssituation in den Jahren 2020 und 2021 als großer Entwicklungsanschub für digitale Bildungsangebote (Online-Fortbildungen, hybride Formate wie das Grundmodul Flex, digitale E-Learning Anteile in Fachmodulen etc.), die mit Zugewinn an Erfahrungen technisch, fachlich und mediendidaktisch weiterentwickelt werden konnten. (Hierzu die detaillierten Ausführungen im Kapitel Bilden und fördern unter Situation Aus- und Fortbildung.)

Seit Oktober 2020 gibt es erste digitale Austauschformate, woraus sich ab November 2020 die **Online-Sprungtische** entwickelt haben. Die Online-Sprungtische werden von den Regionalreferent*innen organisiert und begleitet. Sie haben zum Ziel, relevante Themen für Vereine und Turngaue aufzugreifen und eine Austauschplattform zu bieten. Neben kurzen Inputs von Expert*innen können sich Teilnehmende zu verschiedenen Themen untereinander austauschen und Fragen stellen. Gleichzeitig nimmt der HTV Bedarfe der Turngau- und Vereinsvertreter*innen auf.

Besonders die Sonder-Sprungtische im März 2021, „Alles rund um die Corona-Verordnungen & den Wiedereinstieg“, haben großen Anklang gefunden. Mit dem neuen digitalen Format kann mit geringem Aufwand für die Teilnehmenden auf akute Themen reagiert, aber auch auf aktuelle Themen des HTV aufmerksam gemacht werden. Die aktuellen Online-Sprungtische zum Landeskinderturnfest wurden bisher gut angenommen.

Wir haben zusammen mit dem Rhein Hessischen Turnerbund und dem Westfälischen Turnerbund unsere Onlineshowbühne „**Rampenlicht**“ entwickelt und zum ersten Mal im November 2021 durchgeführt. Hier konnten wir unser erstes Ziel erreichen, unsere Vereine im Breitensportlichen Bereich anzusprechen und eine Bühne für alle anzubieten. Für dieses Jahr ist geplant, das Rampenlicht erneut durchzuführen.

Die Idee zur **Akademie des Turnens** entstand Ende 2020 aufgrund der Pandemiesituation und den dadurch ausgefallenen Präsenz-Fortbildungen zu diesem Zeitpunkt. Es handelt sich um ein vielfältiges Online-Fortbildungs-Format, das mit einer Vielzahl von Workshops eine attraktive Weiterbildungs- und Lizenzverlängerungsmöglichkeit für Trainer*innen und Übungsleiter*innen sowie weitere interessierte Zielgruppen bietet. Eine weitere Besonderheit bei der Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung stellt dabei gerade auch der Zusammenschluss von sechs Landesturnverbänden (BTB, HTV, RhTB, RTB, TTV und WTB) bei der gemeinsamen Durchführung der Akademie des Turnens dar, um Synergien zu schaffen und sich unterschiedliche Aufgaben bei der Organisation und Durchführung ressourcenorientiert aufzuteilen (z. B. Workshop-Betreuungen). Die Premiere der Akademie des Turnens fand vom 15.01.–31.01.2021 statt und wurde aufgrund der hohen Nachfrage vom 17.02.–21.02.2021 verlängert. Insgesamt 421 Workshops, 128 Referierende, über 3000 Teilnehmende und über 13.000 Workshop-Buchungen sind als großer Erfolg zu werten. Teilnehmende konnten dabei jeden Workshop (Dauer = 90 min; Lizenzverlängerungsanerkennung über 2 LE) individuell pro Tag buchen.

Darüber hinaus wurde eine zusätzliche **Frühlings-Akademie** angeboten. Nach drei Durchgängen mit qualifizierten und lehrreichen Workshops wurde eine weitere Akademie des Turnens – **Winter-Edition** – vom 20.–30.01.2022 durchgeführt. Folgende Zahlen der Akademie des Turnens 2022 zeigen, dass sich die Akademie (digital) als jährlich stattfindendes Angebot bereits etabliert hat und dem Bedarf der ehrenamtlichen Übungsleiter*innen und Trainer*innen nach ergänzenden digitalen Fortbildungsmöglichkeiten gerecht wird: Rund 1500 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet (ein Großteil der Teilnehmer*innen kommt aus Hessen), 90 Referierende, 224 Workshops, ca. 6000 Workshop-Buchungen. Gemeinsam mit den kooperierenden Landesturnverbänden soll dieses Online-Format beständig weiterentwickelt werden und als jährliches Angebot die vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten im HTV und den Partnerverbänden zusätzlich bereichern.

Wer denkt, das war es schon an Online-Entwicklungen, der irrt. Wer hätte gedacht, dass selbst Wettkämpfe und Wettbewerbe bei uns digital stattfinden werden. Vorreiter war hier das Fachgebiet Trampolinturnen. Es hat die Weichen für eine Kooperation mit **Sportdata** gestellt. Diese Kooperation hat es möglich gemacht, ein digitales Wettkampfangebot zu schaffen und sogenannte **e-Tournaments** durchzuführen. Mittlerweile wurden über zehn e-Tournaments in den Sportarten Trampolinturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Rope Skipping sowie Gerätturnen weiblich und männlich ausgetragen. Daneben wurde Sportdata für Fotowettbewerbe, für Online Challenges wie dem Handstand TÜV und für Kari-Lehrgänge genutzt. Mit dem Online-Wahlwettkampf für Alle ist u. a. ein spezielles Format in Zusammenarbeit mit weiteren Landesturnverbänden gelungen. In diesem Zusammenhang haben wir die Landesturnverbände bei der Einarbeitung in die Software unterstützt, wodurch die Kooperation mit Sportdata verstärkt wurde. Insgesamt stoßen die e-Tournaments auf eine gute Resonanz, die im aktuellen Wettkampfsjahr weiter gesteigert werden soll. Dabei kann auf das positive Feedback der teilnehmenden Vereine aufgebaut werden. Ziel ist es weiterhin, insbesondere während der Pandemie, aber auch darüber hinaus, ein ergänzendes, attraktives Wettkampfangebot zu schaffen.

Eine Weiterentwicklung erfuhren auch unsere Online-Medien. So gibt es seit diesem Berichtszeitraum für verschiedene Veranstaltungen wie z. B. für das Landesturnfest jeweils einen eigenen Webauftritt. Seit Anfang Februar 2021 gibt es auch eine neue **Website der HTJ**. Neben einem neuen Layout wurden verschiedene Funktionen der **Barrierefreiheit** berücksichtigt, wie zum Beispiel Schriftgrößenverstellbarkeit, Kontrastverstellbarkeit, Einfache Sprache, Ausgabemöglichkeiten durch einen Screenreader oder Braille-Schrift und ein Gebärdensprachvideo. Mit den neuen Funktionen sollen sich alle Menschen auf der Website zurechtfinden und sich informieren können.

Ebenfalls neu ist der **Web-to-print-Shop**, der 2021 online ging. Dies ist eine Plattform, die über www.gestalte-deinen-verein.de erreichbar ist. Mithilfe von gestalte-deinen-verein.de ist es möglich, einfach und ohne Layoutkenntnisse qualitativ hochwertige Druck- oder Online-Produkte für den Verein oder Turngau zu gestalten. Dafür werden durch den HTV professionelle Vorlagen zur Verfügung gestellt, die dann auf der Online-Plattform kostenlos für den eigenen Verein angepasst und gestaltet werden können. Ähnlich, wie es viele von der Gestaltung von Fotobüchern, Karten usw. kennen, nur eben spezialisiert auf die Bedürfnisse in Vereinen. Für die Nutzung von gestalte-deinen-verein.de fallen keine Kosten an. Alle Produkte sind kostenlos downloadbar. Kosten entstehen lediglich, wenn die gestalteten Produkte von einer Druckerei gedruckt werden sollen.

Die Idee für diese Plattform entstammt aus der erfolgreichen **Kampagne #SportVEREINTuns**, die der Niedersächsische Turner-Bund im Jahr 2020 entwickelt hat. Dort können User über einen Web-to-print-Shop, also über eine Website, Flyer, Plakate oder Social-Media-Posts etc. mithilfe von professionellen Vorlagen schnell gestalten. Bei dieser Kampagne ist aber das Besondere, dass User ihre eigenen Vereinsfotos mit einem professionellen Foto in einem Layout der Kampagne verbinden können. In der Pandemie wollten wir damit den Vereinen eine Sichtbarkeit in den sozialen Medien ermöglichen. In Hessen haben wir die Kampagne gemeinsam mit dem lsb h umgesetzt und eigene Schwerpunkte in der Kampagne gesetzt. So gab es beispielsweise Vorlagen zum Motto Junge Sport Helden, bei der die Wichtigkeit von Sporttreiben und das Bedürfnis nach Bewegung von Kindern bildlich umgesetzt wurde. Weitere Schwerpunkte folgten im Jahr 2022, bis die Kampagne Ende 2022 ausläuft. Dank des HMdIS konnte diese Marketing-Kampagne finanziert werden.

Die HTJ konzentriert bei ihren **Social-Media Auftritten** hauptsächlich auf Instagram. Zusätzlich besteht seit Herbst 2021 ein TikTok-Account, der mit passenden Inhalten gefüllt wird. Auf den Social Media-Kanälen soll die Vielfalt der Hessischen Turnjugend dargestellt und junges Engagement sichtbar gemacht werden. Außerdem werden Schwerpunktthemen wie Inklusion und Kinderturnen aufgezeigt. Der HTV pflegt weiter den Facebook-Kanal, wobei der Schwerpunkt bei den Social-Media-Aktivitäten ebenfalls auf Instagram liegt. Zusätzlich gibt es noch einen Youtube-Kanal. In der Pandemie wurden dort Tipps und Trainingsideen für zu Hause gezeigt. Besonders erfolgreich ist aber die Video-Reihe, in der Kaderathlet*innen ihre olympische Sportart vorstellen. So hat z. B. das Video Nachwuchsleistungssport im HTV Gerätturnen weiblich bis heute über 90.000 Klicks erzielt. An dieser Entwicklung wird deutlich, wie viel der Verband bereits heute über die Online-Medien kommuniziert. Einzig die Turnen in Hessen wird noch als regelmäßiges Kommunikationsmittel monatlich als Print-Version herausgegeben. Eine mögliche Digitalisierung ist ein Projekt für die kommenden zwei Jahre.

Im Dezember 2020 wurde das **Kinderturn-Abzeichen@Home** veröffentlicht. Mithilfe eines „Sways“ (siehe: <https://sway.office.com/C7iav1yciIPzYMKK?ref=Link&loc=mysways>) konnten die Kinder verschiedene Übungen anhand einer Wintergeschichte absolvieren. Am Ende hatten Eltern die Möglichkeit, eine Urkunde für ihr Kind herunterzuladen. Im November 2020 bis März 2021 haben insgesamt fünf Veranstaltungen zum **Online-Kinderturnabzeichen inklusiv** stattgefunden. In Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen (z. B. Special Olympics) konnten Kinder mit und ohne Behinderung in Zeiten der geschlossenen Turnhallen von zuhause aus ein Abzeichen absolvieren und eine Urkunde erhalten. Während zu Beginn die Kinder selbst teilgenommen haben, wurden im Verlauf in zwei Veranstaltungen mehr als 60 Übungsleiter*innen geschult, damit sie das Abzeichen für ihre Kinderturngruppen anbieten konnten. Natürlich alles digital!

STÄRKUNG DER TURNGAUE UND VEREINE

Mit den zukunftsweisenden Entscheidungen des Landesturntages 2018 wurden auch die Weichen für eine veränderte **Kooperation der Turngaue** untereinander als auch mit dem Landesverband gestellt. Zum einen konnte der Austausch mit der Implementierung eines Sprechers der Turngaue verstärkt werden und mit den Regionalreferent*innen auch eine Unterstützung hierbei geschaffen werden.

Ein Schwerpunkt der **Regionalisierung** ist die regelmäßige, enge Kommunikation mit den Turngauen und Mitgliedsvereinen, um die Bedürfnisse und Herausforderungen dieser direkt einzufangen. Durch die größere Nähe zu Turngauen und Vereinen kann die Verbandsarbeit besser auf die Mitglieder ausgerichtet werden. Die Regionalreferent*innen gehen zum einen direkt auf individuelle Herausforderungen in den einzelnen Regionen ein, zum anderen können sie Themen und Projekte, die auf Verbandsebene ausgearbeitet werden, gezielt in die Turngau- und Vereinsebene tragen. Auch kleine Projekte der Turngaue und Vereine werden durch die Regionalreferent*innen begleitet. Das Landesgebiet wurde in die drei Regionen Nord, Mitte und Süd eingeteilt. Pro Region stehen zugeordnete Regionalreferent*innen zur Verfügung. Trotz dieser Unterteilung ist die Regionalisierung als einheitliches Konzept für alle Regionen anzusehen, sodass übergreifende Themen, wie z. B. Satzungsänderung oder Datenschutz, auch unabhängig von den Regionen gemeinsam mit den Regionalreferent*innen bearbeitet werden können.

Der regelmäßige Kontakt zu den Turngauen und Vereinen wurde durch die Regionalreferent*innen intensiviert. In stetigem Austausch mit Haupt- und Ehrenamt werden aktuelle Themen mit den Turngauen besprochen und in die Vereine getragen. 2021 war bei einigen Gauturntagen ein*e Regionalreferent*in anwesend, um für die Turngaue und Vereine vor Ort ansprechbar zu sein und Wünsche sowie Anregungen der Turngaue und Mitgliedsvereine aufzunehmen. Die zunehmende Präsenz der Regionalreferent*innen hat bei Turngauen und Vereinen vorwiegend einen positiven Anklang gefunden. Auch Best-Practice-Beispiele aus Vereinen können mithilfe der Regionalisierung aufgenommen und weitergetragen werden.

Ein weiterer Fokus der Regionalisierung ist die Unterstützung **der Jugendlichen in den Turngauen**, um langfristig zukunftsfähig zu bleiben. Besonders mit den Mitgliederverlusten in der Corona-Pandemie ist ein gemeinsamer Aufbau der Turngaujugenden in Zusammenarbeit mit der HTJ ein elementarer Bestandteil der Regionalisierung. Dazu wurde im Januar und Februar 2022 ein aktueller Stand der Turngaujugenden erfasst. Parallel dazu hat die HTJ eine Ideensammlung für die Förderung der Turngaujugenden entwickelt, die aus einem Treffen mit dem Vizepräsidenten Turngauangelegenheiten und einem Gespräch mit einzelnen Turngaujugenden entstanden ist. Außerdem hat auch die Jugendarbeit in den Vereinen einen besonders hohen Stellenwert. Mit Hilfe der Regionalreferent*innen sollen die Vereine bei der Jugendarbeit unterstützt werden.

In den vergangenen zwei Jahren waren immer wieder kurzfristige Abstimmungen zwischen Turngauen und Landesverband notwendig, um in der Pandemie eine möglichst einheitliche Vorgehensweise zu erreichen. Alle gemeinsam haben aus der Situation das Beste gemacht und digital, hybrid und in Präsenz gemeinsam getagt. Neben dem leidlichen Thema Corona konnte auf diesem Weg auch die Neufassung der Satzung und der Landesschiedsgerichtordnung vorbereitet werden. Sicherlich sind Treffen in Präsenz weiterhin wichtig, aber es hat sich gezeigt, dass alle gemeinsam auch anders zusammenarbeiten können und gerade die zeitlichen Ressourcen unserer vielen ehrenamtlich Engagierten geschont werden können.

Das gleiche gilt für die **Kommunikation mit den Fachgebieten** und deren Vertretungen. Alle Entscheidungen zum Wettkampfbetrieb wurden ebenfalls immer wieder besprochen und abgestimmt. Immer mit dem Ziel möglichst Wettkampfangebote machen zu können. Der kurzfristige Austausch hat allen Beteiligten geholfen bestmögliche Lösungen im Wettkampfbetrieb hinzubekommen und auch weitere Themen zu besprechen. Die Stärkung der Eigenverantwortung der Fachgebiete soll mit den Fachgebietsordnungen und den damit verbundenen turnsportartbezogenen Regelungen weiter voranschreiten. Zusätzlich wurde über eine Umverteilung der Aufgaben in der Geschäftsstelle versucht, die individuelle Betreuung zu stärken, auch um in den „Stoßzeiten“ bei Wettkämpfen und Anliegen allen Fachgebieten gerecht zu werden. Die nächsten zwei Jahre werden zeigen, ob dies dann ein erfolgsversprechender Weg bleibt.

Besonders in der Corona-Pandemie haben viele Vereine beklagt, dass ehrenamtliche Trainer*innen und Übungsleitungen sich abgewendet haben. Da die Förderung des Kinderturnens aber eine elementare Aufgabe des Verbandes, insbesondere für die HTJ ist, wurde das **Projekt „Kinderturnen wirkt für immer“** Mitte des Jahres 2021 eingeführt. Durch finanzielle Förderung als auch durch geförderte Qualifizierungen soll das Kinderturnen weiter in den Vereinen ausgebaut

werden. Es konnten bereits 88 Vereine finanziell gefördert werden und es wurden bis Ende 2021 mehr als 120 Übungsleiter*innen fortgebildet. Neben diesen Fördermöglichkeiten wird der Tag des Kinderturnens weitergeführt, eine App zum Kinderturnen entwickelt und im Jahr 2022 startet die Kinderturntour. Schon jetzt lässt sich sagen, dass das Förderprogramm erfolgreich gestartet ist und auf Vereinsebene gut angenommen wird.

Im Dezember 2021 startete darüber hinaus das Projekt „**Vereint geht's besser! Gemeinsam aktiv werden**“. Neben einem Rundbrief an die Turngaue, konnten sich Interessierte in einem Sprungtisch über das Projekt informieren. Das Projekt soll mit Hilfe eines niedrigschwelligen Outdoor-Bewegungsangebots, bisher inaktive Menschen in Bewegung und in den Verein bringen. In der Pilotphase konnten sich interessierte Vereine bis Ende Januar bei uns als Projektverein bewerben. Mit einer Schulung zum „Bewegungstreffeiter*in“, sowie Bereitstellung von Bewerbungs- und Umsetzungsmöglichkeiten und die Begleitung durch die Regionalreferierenden unterstützen wir die Vereine in der Entwicklung und Bewerbung eines solchen Outdoor-Angebots. Es handelt sich um ein rein Breitensportliches Angebot, welches in den Projektvereinen umgesetzt wird und im Idealfall neue Gruppen entstehen. Im Rahmen des Projekts sollen die spezifischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen jedes einzelnen Vereins berücksichtigt werden. Neben der gemeinsamen Entwicklung des Bewegungsangebots vor Ort, wird der Hessische Turnverband daher über die komplette Projektdauer von einem Jahr den Vereinen unterstützend zur Seite stehen.

Die dezentrale Standortentwicklung wurde gerade in den Bereichen Aus- und Fortbildung in den Jahren 2019–2021 unter starker Einbindung der Turngaue und den jeweiligen Bildungsverantwortlichen wie in den Jahren zuvor fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei bieten die Ausrichtung des Präsenztages im Rahmen des Grundmodul Flex und Halb-Tages-Fortbildungen (über 4 LE bzw. 3 Stunden) neue Potenziale weitere Turngaue und ausrichtende Vereine für dezentrale, gemeinsame Durchführungen von Bildungsmaßnahmen vor Ort zu gewinnen.

In den urbanen Räumen, gerade im Rhein-Main-Gebiet, stellt sich der Zugriff auf geeignete Sportstätten als immer herausfordernder dar und ist teilweise mit kontinuierlich ansteigenden Nutzungsgebühren verbunden. Auch das Gewinnen und Binden von Vereinen und Personen, welche die ehrenamtliche Betreuung übernehmen, stellt sich als eine zunehmende Herausforderung dar. Hierbei ist die Weiterentwicklung der digitalen Kommunikationsmöglichkeiten förderlich, um die Abstimmung der fachspezifischen Verbandsbereiche und -abteilungen mit den Verantwortlichen der Turngaue, Fachgebieten, Referierenden, dezentralen Standortleitungen zu intensivieren und kontinuierlich weiterzuführen. Dieses Potenzial wurde bereits sehr stark in 2020 und 2021 genutzt, um gerade auch den ständig verändernden administrativen Anforderungen der Pandemieentwicklungen und damit einhergehenden Planungsunsicherheiten in diesem Zeitraum gerecht zu werden. Auch das Konzept der Regionalisierung und die Etablierung von regional und thematisch zuständigen Regionalreferierenden wird diesen Prozess zusätzlich fördern und die gemeinsamen Abstimmungen und Durchführungen kommunikativ und organisatorisch weiterentwickeln und verbessern.

STANDORTENTWICKLUNG IN ALSFELD UND FRANKFURT

Mit Abschluss der Renovierungs- und Sanierungsarbeiten rund um die Zimmer unserer **Liegenschaft in Alsfeld** konnten wir den Standard deutlich verbessern. Nach eineinhalb Jahren mit Einschränkungen konnte im März 2019 wieder komplett in Vollauslastung gefahren werden. In diesem Zuge gilt der Dank vielen ehren- und hauptamtlichen Helfer*innen, die mit angepackt haben und der HTV somit entscheidende Gelder sparen konnte. Im Jahr 2019 haben wir begonnen, mögliche nächste Ausbaustufen zu definieren und zu überlegen, was denn die nächsten sinnvollen Schritte für eine stetige Weiterentwicklung des Standortes sein könnten. Moderne, größere Tagungsräume, ein Kraftraum, ein paar zusätzliche Zimmer und ggf. weitere Sportflächen, sowohl Indoor als auch Outdoor. Aufgrund der seit dem Jahr 2020 andauernden Pandemie wurden diese Pläne erst einmal zurückgestellt, da die möglichen Veränderungen der Arbeits- und Sportwelt abgewartet werden sollten. Anpassungen im Buffetbereich wurden realisiert, um höhere Hygienestandards zu erreichen.

In der schwierigsten Phase der Pandemie ist es uns gelungen, einen weiteren Partnerverband für die Durchführung von Maßnahmen in Alsfeld zu gewinnen. Neben der Kooperation mit dem Hessischen Basketballverband gibt es nun eine Kooperation mit dem Cheerleading und Cheerdance Verband Deutschland (CCVD). Zusätzlich konnten wir uns im Bereich der Klassenfahrten etablieren und so die Auslastung des TZA deutlich steigern, auch wenn diese Steigerungen aufgrund der ständig wechselnden Situation rund um Corona noch nicht nachhaltig spürbar war. Aber gerade durch die Unterbringung der Nationalmannschaften des CCVD konnte der Betrieb aufrechterhalten werden.

Am **Standort Frankfurt** liegt der Ball für eine Weiterentwicklung der Hallen beim DTB und dem HMdiS sowie dem DOSB. Nach einem ersten Auftakttermin wurden Gutachten und Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in den nächsten Monaten sicherlich mit den Anrainern besprochen werden. Unsere Bedarfe in Bezug auf Hallen und Infrastruktur haben wir angemeldet.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit wird nicht erst seit diesem Jahr stark diskutiert. Im Sport ist das Thema bereits seit einigen Jahren präsent. Trotzdem stellen Wettkämpfe, Veranstaltungen und die Rahmenbedingungen des Sports eine Belastung für die Umwelt dar. Um das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt zukünftig strukturell anzugehen, wurde beim vergangenen Landesturntag beschlossen, dass für den HTV ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt werden soll. Als Grundlage dafür wurde zunächst ein Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2020 angefertigt. Auf insgesamt 15 Seiten werden Themenfelder, eine Ist-Analyse und Ziele und Maßnahmen beschrieben. Die Ist-Analyse nimmt unter anderem das Turnzentrum Alsfeld (Verbrauch Strom, Heizung, Wasser, Abfall), aber auch den Lebensmitteleinsatz, die Barrierefreiheit und die ÖPNV-Anbindung unter die Lupe. Ebenso taucht in der Ist-Analyse das Thema Großveranstaltungen auf. Dort wird beispielsweise das Thema Verpackungen und Transportkosten analysiert. Die Ist-Analyse soll zukünftig zwecks Überprüfung der Maßnahmen und Ziele alle zwei Jahre wiederholt werden.

Eine Erstfassung eines Nachhaltigkeitskonzeptes wurde Ende 2020 verfasst. Ziel des Nachhaltigkeitskonzepts ist es, in kleinen, machbaren Schritten den Einfluss des HTV auf die Umwelt zu reduzieren. Damit soll dafür gesorgt werden, dass auch spätere Generationen noch gut Sport machen können. Struktur gibt dem Konzept die Auslegung an die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Daraus konnten Zielsetzungen für den Verband abgeleitet werden. Von den jeweiligen Zielsetzungen wurden dann konkrete Maßnahmen und Handlungen vorgeschlagen, die nun geprüft und ggf. in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Mit regionalen Anbietern für Dienstleistungen und Produkte wurden bereits Geschäftsbeziehungen aufgebaut. In Prüfung sind E-Landestationen. Für das Landeskinderturnfest 2022 hat die HTJ bereits Nachhaltigkeitsaspekte mit in die Planung einbezogen. Die Ist-Analyse soll zukünftig zwecks Überprüfung der Maßnahmen und Ziele alle zwei Jahre wiederholt werden.

BILDEN UND FÖRDERN

Die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Übungsleiter*innen und Trainer*innen sowie die Beratung ehrenamtlicher Führungsebenen in unseren Mitgliedsvereinen sind zentrale Aufgaben sowie Kernangebote unseres Verbandes, welche im Berichtszeitraum kontinuierlich weiterentwickelt und für die unterschiedlichen Zielgruppen angeboten und durchgeführt wurden. Die Förderung des Wettkampf- und Leistungssports, der in diesem Handlungsfeld aktiven Athlet*innen in den unter Turnen geführten olympischen Sportarten sowie weiteren Sportarten unter dem Dach des HTV stellt eine weitere Kernaufgabe dar.

ENTWICKLUNG DER VEREINSBERATUNG

Zur Gewährleistung einer professionellen und bedarfsgerechten Beratung unserer Mitgliedsvereine, nehmen die Qualifizierung und beständige Weiterentwicklung des Berater*innen-Pools sowie ein zielgruppenorientiertes Durchführungskonzept von Vereinsberatungen entsprechend den Anforderungen und Herausforderungen unserer Mitgliedsvereine eine Schlüsselrolle ein.

Im Jahr 2018 wurde basierend auf den gesammelten Erfahrungswerten seit 2011 ein Konzept zur Durchführung von Vereinsberatungen erstellt, welches anteilhaft im Bereich der Regelberatung sowie im Projekt Starker Sport. Starker Verein angewendet und umgesetzt wurde. Insgesamt konnten hierdurch im Regelangebot sowie im Kooperationsprojekt in den Jahren 2019 bis 2021 30 Vereine mit unter Turnen gemeldeten Abteilungen in mehreren Kontaktsituationen (überwiegend in Präsenz, vereinzelt digital) beratend begleitet werden. Hinzu kommen verschiedene Prozessbegleitungen auf der Ebene der Turngaue, weiterer regionaler Gliederungen und anderer Landesturnverbände. Es ist zu vermuten, dass der Beratungsbedarf von Turn- und Sportvereinen, insbesondere hinsichtlich konzeptioneller und grundlegender Aspekte der Vereinsentwicklung sowie auf der Ebene der strategischen Vereinsausrichtung zunehmen wird. Dies ist ein Aspekt, der durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eher noch verstärkt wird. Es bedarf daher weiterhin eines qualitativ hochwertigen Beratungsangebots, welches die Zukunftssicherung der Vereine stärkt.

In diesem Zusammenhang wurde bereits 2018 in Zusammenarbeit mit zwei externen Coaches eine Grundlagenqualifikation für das Handlungsfeld der Vereinsberatung im organisierten Sport, die **Journey zum Vereinsberater^{HTV}**, geplant und konzipiert. Es handelt sich um eine Ausbildung für ehrenamtliche und hauptberufliche Personen in der (Sport-) Vereinslandschaft, die Vereinen helfen möchten sich weiterzuentwickeln. Um bei den immer stärker ausdifferenzierten und komplexen Vereinsherausforderungen zu unterstützen, bedarf es organisationspezifischer Beratungskompetenz. Die Journey setzt genau hier an und hat sich auf den organisierten Sport mit seinen Besonderheiten mit einem zusätzlichen Fokus auf turnerische Mehrspartenvereine und Sportvereinsituationen im Allgemeinen spezialisiert. Die Ausbildung hat einen Umfang von 140 Lerneinheiten (Lerneinheit = LE; 1 LE = 45 min). Seit 2019 konnten zwei Durchläufe der Journey zum Vereinsberater^{HTV} angeboten und abgeschlossen werden. Eine dritte Durchführung befindet sich in der finalen Ausbildungsphase und wird im Frühjahr 2022 seinen Abschluss finden. Für die Zukunft sieht das Konzept der Qualifizierung feste digitale Durchführungsanteile vor. Insgesamt haben 46 Teilnehmer*innen aus 16 verschiedenen Organisationen an der Journey teilgenommen. 13 Teilnehmende waren hierbei Mitarbeitende

des Hessischen Turnverbandes. Die hohe Akzeptanz dieses Qualifizierungsweges weiterer hessischer Sportorganisationen sowie von Landesfachverbänden und -sportbünden auf Bundesebene bestätigt den hohen Bedarf innerhalb der (Sport-) Vereinslandschaft und die Zielgruppenpassung sowie Qualität der Ausbildung. Im Jahr 2021 wurde dieses Qualifizierungskonzept um weitere konzeptionelle Bestandteile und Angebote erweitert, so, dass im Jahr 2022 für den Vereinsberatungskontext auch weitere Fort- und Weiterbildungsformate in Umsetzung gehen und auch eine regelmäßige Supervision für den bestehenden Berater*innen-Pool und weitere Interessent*innen angeboten wird.

SITUATION AUS- UND FORTBILDUNG UND GESUNDHEITSSPORT

Um die Ausbildung im Grundmodul neben der viertägigen Variante in Präsenz flexibler zu gestalten, wurde im HTV ein Baustein-System entwickelt. Das Grundmodul Flex setzt sich aus drei Bausteinen zusammen. Baustein 1 umfasst das E-Learning und hat einen zeitlichen Aufwand von etwa acht Stunden. Im Baustein 2 finden sich die vier Online-Lehrgänge zu folgenden Themen: Methodik/Didaktik & Aufsichtspflicht (4 LE), Trainingslehre (2 LE), Physiologie (2 LE) und Rolle der Übungsleitung (2 LE). Baustein 3 ist der Präsenztage. Am Präsenztage werden die vorher in der Theorie vermittelten Inhalte in der Praxis umgesetzt. Die Klausur am Präsenztage rundet das Grundmodul ab. Das Grundmodul ist für alle Teilnehmenden ab 16 Jahren zugänglich und wird durch Betreuer*innen der HTJ begleitet. Das Grundmodul Flex wurde Anfang 2021 eingeführt und seit diesem Zeitpunkt haben rund 250 Teilnehmende dieses Modell zur Grundlagenqualifizierung im Rahmen der unterschiedlichen C-Lizenz-Profilen durchlaufen. Dieses hybride Angebotsformat hatte daher im Pandemiezeitraum von 2021 bis Anfang 2022 einen großen Anteil daran, dass der Ausbildungsbetrieb des Verbandes in gewissen Umfängen für unsere Vereinsmitglieder weitergeführt werden konnte. Darüber hinaus erfährt dieses Modell bei angehenden Trainer*innen und Übungsleiter*innen eine hohe Akzeptanz, gerade auch im Sinne der flexiblen Einteilungsmöglichkeiten des E-Learning-Bausteins sowie der Vielzahl an terminlich flexiblen Buchungsmöglichkeiten der Online-Lehrgänge und des Präsenztages. Dies ist aus der Sicht und den Bedarfen von überwiegend ehrenamtlich tätigen Trainer*innen und Übungsleiter*innen ein nachvollziehbares Phänomen, auf dass der Verband auch in den nächsten Jahren mit einer Weiterentwicklung digitaler und hybrider Aus- und Weiterbildungsformate reagieren wird, um dieser Situation unter Einhaltung der fachlichen Qualität mit modernen digitalen Vermittlungswegen gerecht zu werden.

Eine der größten pandemiebedingten Herausforderungen stellte die Durchführung von Fachmodulen (schließt mit 90 LE an das absolvierte Grundmodul an) in den unterschiedlichen Sportarten und Fachbereichen zur Erlangung der jeweiligen Übungsleiter*innen/Trainer*innen-C Lizenz in den Jahren 2020 und 2021 dar. In diesen Ausbildungen im Gesamtumfang von 120 Lerneinheiten sind die Referierenden darauf angewiesen, einen überwiegenden Anteil an fach- bzw. sportpraktischen Anteilen in der Praxis durchzuführen. Gerade auch um einen physischen Erfahrungsprozess und den Kompetenzerwerb (Vermittlungskompetenz in Übungssequenzen innerhalb der Lernsituationen, Hilfestellung sowie Methodik und Didaktik beim Erlernen motorischer Bewegungsabläufe, Erprobung der Übungs- und Trainingsanweisungen etc.) in der sozialen Gruppe zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 und 2021 konnten zwar unter hohem Ressourcenaufwand einige Fachmodule (z. B. im Bereich Kinderturnen, Gerätturnen, Trampolinturnen, Fitness und Gesundheit) mit zum Teil ergänzenden hybriden und digitalen Anteilen sowie mit Praxisphasen in den hierfür geeigneten Zeiträumen fortgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Auf der anderen Seite mussten bedauerlicherweise viele Fachmodule abgesagt und auf die nächsten Jahre verschoben werden. Dies betrifft vor allem auch einige Trainer*innen-C Ausbildungen der Fachgebiete und dezentral in Kooperation mit Turngauen geplante Ausbildungsmaßnahmen welche pandemiebedingt in den jeweiligen Lockdownphasen oder aufgrund Terminverschiebungen und Gesamtsituation keine ausreichenden Teilnehmendenzahlen für eine Lehrgangsdurchführung aufwiesen.

Des Weiteren wurden im Bereich **Fortbildungen** seit Sommer 2020 im Verband erste Online-Fortbildungen als Live-Video-Konferenzen (synchrone Lehre) im Umfang mit 2 LE oder 4 LE (LE = Lerneinheit; 1 LE = 45 min) im Bereich Gerät-

turnen, Fitness und Gesundheit sowie Kinderturnen ausgeschrieben und durchgeführt. Auch diese Angebotsformate erfahren aus den oberhalb beschriebenen Gründen eine hohe Akzeptanz auf Teilnehmendenseite. Das Online-Fortbildungs-Angebot wurde 2021 ausgebaut und verstärkt und wird auch in 2022 und den Folgejahren beständig weiterentwickelt und als ergänzendes Angebot neben Präsenz-Fortbildungen bestehen bleiben bzw. bei steigender Nachfrage bedarfsgerecht ausgeschrieben und durchgeführt werden.

Darüber hinaus haben eine Vielzahl von Fachgebieten diese Digitalisierungschancen genutzt und so wurden auch hier Kamprichter*innen Aus- und Fortbildungen sowie Trainer*innen Lizenzfortbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Fachgebieten und Sportarten rein digital und hybrid ausgeschrieben und durchgeführt.

Auch diese Qualifizierungs-Angebote wurden sehr gut auf Teilnehmendenseite angenommen und sind gerade für kleinere Fachbereiche eine große Perspektive, um die hessenweit verteilten Interessenten für eine Teilnahme digital an einem oder mehreren Terminen zusammenzuführen und somit gleichermaßen ausreichende oder hohe Teilnehmendenzahlen zu generieren, welche eine konstante Durchführung in den jeweiligen Bereichen gewährleistet. Hier gilt den ehrenamtlichen Bildungsverantwortlichen und handelnden Akteuren innerhalb der Fachgebiete großer Dank, da eine qualitativ hochwertige mediendidaktische Aufbereitung von Lehr- und Lerninhalten sich als Ressourcen- und zeitintensiv im Bereich moderner, digitaler Lehre darstellt.

Diese Anzahl an Online-Fortbildungen zusammen mit dem im Jahr 2021 und 2022 stattgefundenem Fortbildungsangebot der Akademie des Turnens konnte für eine Vielzahl von Übungsleiter*innen und Trainer*innen eine lückenlose Lizenzverlängerung innerhalb der 4-Jahres-Frist trotz der Pandemie und Lockdown-Phasen ermöglichen. Dies ist gerade auch mit Blick auf die Zuschussmöglichkeiten der Mitgliedsvereine für lizenzierte Übungsleiter*innen und Trainer*innen ein wichtiger Aspekt.

Das Konzept eines **Fitness- und Gesundheitswochenendes** (inkl. eigenem standardisiertem Programm Nordic Walking) ist aus der Idee heraus entstanden, Freizeitsportangebote für Erwachsene zu entwickeln und damit auch Teilnehmende anzusprechen, die noch nicht im Vereinsumfeld aktiv sind. Das Wissen und die Qualität unserer Referent*innen wollten wir nutzen, um auch gesundheitsbezogene Bewegungsangebote anzubieten, welche auch Teilnehmer*innen für ihre Lizenzverlängerung anerkennen lassen können. Abhängig von der jeweiligen Krankenkasse, kann das standardisierte Programm möglicherweise für Teilnehmer*innen bezuschusst werden, was einen zusätzlichen Vorteil eines solchen Formates darstellt. Nach der pandemiebedingten Absage in 2021 ist im Mai 2022 ein dreitägiges Fitness- und Gesundheitswochenende ausgeschrieben, beim dem dieses neue Verbandsangebot zum ersten Mal durchgeführt wird.

Seit dem Jahr 2018 (hier wurden sieben Lehrgänge als anerkannte Bildungsurlaubsmaßnahme ausgeschrieben) wurde die Maßnahmenanzahl, der für **Bildungsurlaub** anerkannten Lehrgänge fortlaufend gesteigert. 2021 waren 22 Lehrgänge als Bildungsurlaub ausgeschrieben. Die Beantragung der Bildungsurlaubsmaßnahmen beim Ministerium erfolgt für hessische Fachverbände in Kooperation mit der Bildungsakademie des Lsb h. Besonders positiv ist zu bewerten, dass bei den stattgefundenen Maßnahmen ca. 20 % der Teilnehmenden Bildungsurlaub für eine Teilnahme an unseren Lehrgangsmaßnahmen beantragen. Dies ist im Vergleich zu anderen Fachverbänden und anderen Bildungsurlaubsangeboten eine überdurchschnittlich hohe Quote. Die Möglichkeit der Beantragung des Bildungsurlaubs bei unseren Lehrgangsmaßnahmen soll daher in dieser Form beibehalten werden und dort, wo möglich, noch ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Die **HTJ-begleitete Lizenzausbildung (HBL)** erfreut sich weiterhin einer konstant hohen Nachfrage. Erstmals wird im Sommer 2022 ein HBL Fachmodul Trainer-C Parkour angeboten. Ebenfalls neu ist die Juleica-Ausbildung, die als Aufbaumodul auf die Assistenz- und Lizenz-Ausbildungen für die 15- bis 27-Jährigen konzipiert ist. Hierbei werden überfachliche Themen aufgegriffen und in den sportlichen Kontext gesetzt, sodass das Vereinsleben und die Arbeit in den Turngaujungen davon profitieren können. Für 2023 ist eine neue HBL Ausbildung für den Bereich Freizeitsport

mit Jugendlichen in Planung, um die Lücke zwischen ÜL-C Kinderturnen und Trainer-C Wettkampf- und Leistungssport Gerätturnen zu schließen und ein zielgruppenspezifisches Ausbildungsangebot für (zukünftige) Übungsleiter*innen mit Jugendgruppen zu bieten. Mögliche Schwerpunkte sind breitensportliches Gerätturnen, Showturnen, Trendsportarten und Fitness.

Im Jahr 2020 wurden die **HBL-Betreuer*innen** umfassend geschult, um online referieren zu können. So konnten neben zahlreichen HBL-Grundmodulen zwischen 2019 und 2021 im vergangenen Jahr auch 14 Online-Module des Grundmoduls flex durch die HTJ durchgeführt werden. 2021 konnten zudem zwei Schulsport-Assistenz-Ausbildungen stattfinden, ebenso wie drei Kompaktqualifikationen Trampolinturnen in der Schule mit je rund 60 Lehrkräften.

Im Jahr 2019 fanden fünf HBL Grundmodule mit insgesamt 129 Teilnehmenden statt sowie diverse andere Fortbildungsmaßnahmen mit insgesamt mehr als 380 Teilnehmenden. Im Jahr 2020 haben insgesamt 134 Teilnehmende das HBL Grundmodul absolviert und ca. 165 Teilnehmende ein Fortbildungsangebot im Kinderturnen wahrgenommen. Das Skript für die Vereinssportassistenten wurde gemeinsam mit den Turngaujugenden und Fachgebieten überarbeitet und ein großer Teil mit Hilfen zur Planung und Durchführung von Assistenzbildungen auf Vereinsebene hinzugefügt, um die Vereine bei der Akquise von jungem Übungsleitungsnachwuchs zu unterstützen und die Durchführung einer solchen Ausbildung für die Vereine allgemein attraktiver zu machen.

SITUATION WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT

Im Berichtszeitraum vertraten zahlreiche Nachwuchssportler*innen den Hessischen Turnverband auf nationaler und internationaler Ebene. Besonders hervorzuheben ist hier die Sportart Trampolinturnen, die über viele Jahre hinweg einen großen Anteil der Delegation bei den World Age Group Competition (WAGC) im Team des Deutschen Turner-Bundes stellt und mehrere Medaillen nach Hessen geholt hat. Mit den Erfolgen der vergangenen Jahre konnten auch die Anzahl der durch die Sportstiftung Hessen geförderten Sportler*innen im „Perspektivteam Hessen“ von zwei Plätzen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 auf fünf Plätze im Jahr 2022 erhöht werden.

Auch auf nationaler Ebene waren die **Nachwuchsleistungssportler*innen in den Olympischen Sportarten** im Gerät- und Trampolinturnen sowie der Rhythmischen Sportgymnastik erfolgreich. Sowohl bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Einzelmehrkampf und den Gerätfinals als auch in den hessischen Mannschaften beim Deutschlandpokal (Gerätturnen) und dem LTV-Pokal (Trampolinturnen) waren unsere Sportler*innen erfolgreich.

Die nationalen und internationalen Erfolge unserer Nachwuchsleistungssportler*innen haben unmittelbaren Einfluss auf die **Leistungssportförderung** durch den Landessportbund Hessen und das Hessische Ministerium des Innern und für Sport. Die Fördermittel für die „Schwerpunktsportarten“ Gerätturnen männlich und Trampolinturnen erhöhten sich vom Berechnungszeitraum 2012–2016 zum Berechnungszeitraum 2016–2020 um mehr als 50 %. In der Rhythmischen Sportgymnastik konnte das hohe Niveau gehalten werden. Im Berichtszeitraum dominierten die hessischen Gymnastinnen den nationalen Nachwuchsbereich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und den Talentsichtungswettkämpfen des DTB, die einer Deutschen Schülerinnenmeisterschaft entsprechen. Im internationalen Bereich bei den Erwachsenen liegt Hessen noch hinter anderen Landesturnverbänden zurück. Erste Lichtblicke waren hier die Teilnahme von Matthias Schuldt bei den Weltmeisterschaften im Trampolinturnen in Baku 2021 und die Gymnastin Anni Qu, die in der Nationalmannschaft Gruppe in Schmidten trainiert hat.

Bei allem Fokus auf die Leistungssportförderung in den **olympischen Sportarten** konnten wir ebenfalls große Erfolge in den nicht-olympischen Sportarten feiern. In nahezu allen Fachgebieten, die internationale Wettkämpfe austragen, sind hessische Turner*innen und auch Schieds- und Kampfrichter*innen, ohne die diese Wettkämpfe kaum möglich wären, vertreten. Bereits 2019 feierten die deutschen Faustballer ihr WM-Triple und gewannen gegen die Schweiz. Mit

dabei auch zwei Spieler aus Hessen: Patrick Thomas und Ajith Fernando. Aufgrund der weltweiten Einschränkungen in den vergangenen beiden Jahren fanden nur sehr wenige dieser Wettkämpfe statt. Im Orientierungslauf nahm Bojan Blumenstein (OSC Kassel) an den Weltmeisterschaften 2021 teil und war sowohl im Einzel als auch in der Staffel am Start. Im Rhönradturnen wurde die World Team Trophy 2021 dann digital durchgeführt. Die besten vier Teams der letzten Weltmeisterschaften präsentierten jeweils in einer Sporthalle in ihrem Heimatland ihre Wettkampfübungen. Die Kampfrichter*innen wurde digital zugeschaltet. Die Aufnahmen wurden im Anschluss zusammengeschnitten und über einen YouTube-Kanal mit dem weltweiten Rhönrad-Publikum geteilt. Deutschland wurde Erster unter Beteiligung der hessischen Turnerinnen Emma Gerlitz, Lilia Lessel, Kira Homeyer, Melina Meier (als Vorturnerin) und Sarah Metz.

Diese Spitzenleistungen sind ohne die engagierte Arbeit in den Vereinen, die das breite Fundament für diese Erfolge darstellt, und das Engagement aller Menschen rund um „ihre“ jeweilige Turnsportart nicht möglich. Die Spitzenathlet*innen als greifbare Vorbilder für den Nachwuchs in den Vereinen und der Breitensport mit seinen teilweise riesigen Meldezahlen bei Wettkämpfen sind wichtige Bestandteile der Arbeit im HTV. Die Fachgebiete haben in der schwierigen Zeit mit Kreativität und viel Engagement versucht der Pandemie zu trotzen und Angebote für die Vereine und die interessierten Menschen zu gestalten. Die weitergehenden Berichte der einzelnen Fachgebiete finden sich am Ende der Tagungsunterlagen und geben noch einmal einen tieferen Einblick, was in den vergangenen drei Jahren trotz Pandemie, und die für den Wettkampfsport sehr schwierigen Rahmenbedingungen, umgesetzt wurde.

Neben der Teilnahme an den Wettkämpfen und das damit verbundene Engagement vieler Menschen finden sich in unseren Turnsportarten viele motivierte Personen, die sich an anderer Stelle im Verein, im Turngau und im Verband zusätzlich engagieren und damit ist der Wettkampfsport zusätzlich die breite Basis für Engagement und Mitarbeit im Turnen.

FEIERN UND BEGEGNEN

Das Feiern und die Begegnung mit anderen Menschen zu erleben, hat bei uns eine lange Tradition. So ist es nicht verwunderlich, dass wir selbst verschiedene Veranstaltungen und Angebote für unsere Mitglieder anbieten, als auch verschiedene Personengruppen zu Festivals und Freizeiten ins Ausland reisen.

LANDESTURNFEST

Das 16. Hessische Landesturnfest hat im Jahr 2019 durchweg neue Maßstäbe gesetzt. Denn die besondere und bislang einmalige Konstellation von gleich zwei benachbarten Ausrichterstädten (Bensheim und Heppenheim) erwies sich als Innovation aber auch Herausforderung für das Organisationsteam. Resümierend hat aber die Zusammenarbeit zwischen zwei Städten, Landkreis, Turngau und Verband sehr gut funktioniert.

Größere Investition und ein damit verbundenes Risiko sind wir beim neuen Format des Bühnenprogramms bzw. der Abendveranstaltungen, mit den Zielen einer höheren medialen Präsenz und einer Öffnung des Landesturnfestes für die breite Öffentlichkeit, eingegangen. Beides sollte sich positiv auf die zukünftige Sponsorensuche und die Attraktivität für potenzielle Ausrichterstädte auswirken. Sozusagen als Investition in die Zukunft, da wir immer größere Schwierigkeiten haben die Finanzierung des Landesturnfestes mit dem bisherigen Format zu gewährleisten. Die Suche nach Ausrichterstädten ist sehr schwierig, da der Nutzen für die Bevölkerung in Frage gestellt wird.

Die angestrebten Besucher*innenzahlen konnten leider nicht erreicht werden. Die mediale Präsenz des Landesturnfestes 2019 war aber so groß wie bei keinem Landesturnfest vorher. Bedauerlicherweise haben auch die 4184 gemeldeten Teilnehmenden bei 2377 Übernachtungen bei weitem nicht den Erwartungen entsprochen. Doch die, die da waren, sprachen sich durchweg positiv für Konzerte und die Outdoor-Turnfest-Party aus. Dazu gab es ein abwechslungsreiches Mitmachangebot für alle Zielgruppen mit dem Turn-Warrior als Highlight. Auch dieser ist als Zukunftsinvestition zu sehen, da er zukünftig bei größeren Events eingesetzt werden soll. Das überaus positive Feedback der Teilnehmenden bestärkt uns, diesen Weg, wenn auch in deutlich abgespeckter Form, weiterzugehen und ein attraktives Landesturnfest 2023 zu planen.

Der „HTJ-Spot“ war ein beliebter Treffpunkt und außerdem der Ausgangspunkt für die „HTJ Team-Challenge“. Dieses Mitmachangebot wurde als bunter Gruppenwettkampf organisiert und erfreute sich mit 593 Einzelanmeldungen aus 71 Teams großer Beliebtheit. Zum ersten Mal bei einem Turnfest wurde außerdem ein Turnfest-Camp organisiert. Neben allen sportlichen Ereignissen haben wir ein vielfältiges, zukunftsorientiertes Rahmenprogramm gestrickt, was allen Teilnehmenden eine schöne Zeit und ein großes gemeinsames Feiern ermöglicht hat.

ANGEBOTE FÜR ALLE MITGLIEDER

Der **Turn-Warrior** wurde in seinen Anfängen als innovatives, turnbezogenes Angebot zur Erschließung neuer bzw. der zum Teil schwer mit klassischen Angeboten zu erreichenden Personen- und Vereinszielgruppen für das Landesturnfest 2019 in Heppenheim und Bensheim entwickelt und im Rahmen dieses Turnfestes zum ersten Mal angeboten. Der Turn-Warrior ist konzipiert als Hindernisparcours, angelehnt an das Format Ninja-Warrior. Beim Turn-Warrior stehen allerdings die turnerischen Aspekte stärker im Vordergrund, was ihn vor allem für die Zielgruppe des Verbands attraktiv macht. Der Parcours kann prinzipiell von jedem ausprobiert und bewältigt werden, die Hindernisse erfordern aber dennoch eine Kombination aus Kraft, Schnelligkeit und Geschick. Da der Turn-Warrior beim Landesturnfest bezüglich Teilnehmendenzahlen und Zuschauerinteresse sehr gut ankam, wurde das Konzept des Warrior weiter ausgearbeitet, um ihn auch an andere Verbände und Veranstaltungen (bspw. Anfragen für BeActive, IDTF, Merck Firmenlauf) vermieten zu können.

Der **Landeswandertag** 2019 fand beim TV Rainrod statt und der Landeswandertag 2020 musste pandemiebedingt ausfallen. Der Landeswandertag 2021 fand im Rahmen der Europäischen Woche des Sports in Nieder-Mörlen statt. Die Europäische Woche des Sports hat zum Ziel, Menschen europaweit in Bewegung zu bringen. Durch die Teilnahme bekam der HTV einen Förderzuschuss für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Der Turnbus und die Geocaching-Strecke für die kleinen und großen Besucher des Landeswandertages rundeten den neuen Weg ab. Zukünftig sollen die Landeswandertage verjüngt und in Richtung eines Familien- bzw. Outdoor-Events entwickelt werden, so dass eine Vielzahl von Zielgruppen angesprochen werden. Das Fachgebiet Wandern bringt sich hierbei in die konzeptionelle Entwicklung und Durchführung der Landeswandertage an vielen Stellen ein. Für 2022 suchen wir noch einen Ausrichter.

Im Bereich **Show** haben wir uns das Ziel gesetzt, uns breiter aufzustellen. Es sollen niederschwellige Angebote für Showgruppen bzw. potenzielle Showgruppen geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es als Plattform im Bereich Show zu agieren und als erste Anlaufstelle für Aus- und Fortbildung, Wettkämpfe und Austausch zu fungieren. Mitglieder sollen durch die neuen Angebote im Bereich Show langfristig gebunden werden. Die Vereine haben dank der verschiedenen Angebote auf Landesebene dann auch die Möglichkeit für ihre Mitglieder neue Gruppen oder Angebote einzurichten. So können sie z. B. Mitglieder vom wettkampfbasierten Gerätturnen oder Gymnastik Rope Skipping etc. in den Bereich Show übergeben. Für 2021 wurde das Projekt „Rampenlicht“ für alle Showgruppen angeboten. Aktuell sind wir dabei ein HTV-Showteam aufzubauen, welches die verschiedenen Turnsportarten und die unterschiedlichen Altersgruppen abbilden soll. Geplant ist ein Auftritt auf der Gymnaestrada 2023 in Amsterdam.

Seit vielen Jahren gibt es die **HTV-Vorführgruppe**, die gerne Choreografien für Festivals, Gymnaestraden und Turnfeste konzipiert und dort aufführt. Im Berichtszeitraum gab es exemplarisch neben vielen anderen Aktivitäten der HTV-Vorführgruppe eine Teilnahme im Oktober 2021 beim **Golden Age Gym Festival** der EG (European Gymnastics) in Rethymno, Griechenland. Das Golden Age Gym Festival wird auch als das internationale Turnfest der Älteren bezeichnet. Jeder Teilnehmende kann am Vormittag verschiedene Workshops besuchen, wo sowohl traditionelle Bewegungsangebote als auch neue, innovative Trends als praktisches Mitmachangebot präsentiert werden. Darüber hinaus können Teilnehmende mit der eigenen Vereinsgruppe bei den City Performances auftreten und die großen Showveranstaltungen wie die Eröffnung und die Abschluss-Gala genießen bzw. ein aktiver Teil davon sein. Auch kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Ausrichterstädte gehören zum Programm.

ANGEBOTE FÜR JUNGE MENSCHEN

Die bereits etablierten **Camps und Freizeiten**, wie die Sommer-Action-, Turn-, Trampolin-, Prellball- und Rhönrads-Camps sowie die Ski- und Snowboardfreizeit und Familienschneesportfreizeit, konnten 2018 und 2019 wie gewohnt

durchgeführt werden und haben sich großer Beliebtheit erfreut. Da die Nachfrage nach Turn-Camps weiterhin stark gestiegen ist, bieten wir seit Januar 2020 ein zusätzliches Januar-Camp an. Nachdem das Surf-Camp am Veluwemeer in den Niederlanden 2018 und 2019 leider nur mit geringer Teilnehmendenzahl durchgeführt werden konnte und die Sportjugend Hessen inzwischen das gleiche Camp anbietet, entschieden wir uns, das Surf-Camp einzustellen. Neu im Camp-Angebot ist das Turnfest-Jugend-Camp, das wir bei weiteren Turnfesten fortführen möchten. Weiterhin konnte das Jugend-Camp in Griechenland in Kooperation mit dem hessischen Leichtathletikverband 2019 erstmalig angeboten und im Sport-Camp Loutraki durchgeführt werden. Dies sollte 2020 zu einem Austausch mit einem griechischen Partnerverein ausgebaut werden.

Aufgrund der Pandemie konnten 2020 lediglich die Ski- und Snowboardfreizeit und das Turn-Camp im Januar stattfinden. Alle anderen Freizeiten mussten leider abgesagt werden. Für das Jahr 2021 mussten wir das Turn-Camp im Januar und das Turnfest-Jugend-Camp, welches für das IDTF in Leipzig geplant war, absagen. Die Ski- und Snowboardfreizeit wurde für 2021 aufgrund der unklaren Situation, eventuellen Reisebeschränkungen und möglichen Stornogebühren nicht weitergehend geplant und entsprechend nicht angeboten. Der COVID-19-Pandemie ebenso zum Opfer gefallen sind die neuen Freizeiten, die 2020 erstmals durchgeführt werden sollten.

Um den Kindern in den Ferien weiterhin ein buntes Angebot bieten zu können, wurde in den Sommerferien 2020 das Projekt des HTJ-Erlebnis-Sommers angeboten, dem die Osterbox in den Osterferien 2021 folgte. Aufgrund des Formats konnte beim HTJ-Erlebnis-Sommer keine Zahl der Teilnehmenden ermittelt werden, die Osterbox zählte 136 Bestellungen. Zu beiden Programmen gab es viele positive Rückmeldungen.

Im Sommer 2021 konnten wieder die ersten Camps in Alsfeld stattfinden. Die Camps wurden jedoch geteilt, sodass sie jeweils die Hälfte der Woche mit der Hälfte der Teilnehmenden stattfanden. Im Herbst 2021 fanden das Turn-Camp und das Rhönrad-Camp in normaler Durchführung (mit Hygienekonzept) statt. Die Ski- und Snowboardfreizeit im Januar 2022 musste aufgrund der Corona-Lage abgesagt werden, das erste Turn-Camp dieses Jahres hat erfolgreich stattgefunden. Bisher gab es keine Corona-Fälle in den Camps.

Für 2022 sind zwölf weitere Camps geplant. Die aktuelle Pandemiesituation erschwert feste Planungen und die Möglichkeit jeder Camp-Durchführung muss kurz vor Start mit der aktuellen Situation überprüft werden. Das Team Freizeiten war Anfang 2020 sehr aktiv und hat die bestehenden Camps evaluiert sowie neue Ideen für Camps entwickelt. Diese Ideen warten noch auf ihre Umsetzung, wenn sich die Pandemielage wieder entspannt.

Im Mai 2019 konnte das jährliche **HTJ-Teamer*innentreffen** wie gewohnt stattfinden. Am Dutenhofer See bei Heuchelheim wurde gezeltet und Wasserski gefahren, anschließend standen Teambuilding, Austausch und das bessere Kennenlernen untereinander im Vordergrund. Im Jahr 2020 wurde das Teamer*innentreffen im Juli digital mit Quiz, Spielen und Austausch durchgeführt, ebenso wie die Weihnachtsfeiern 2020 und 2021.

Das **HTJ-Sommerfest**, das traditionellerweise immer am letzten Wochenende der hessischen Sommerferien stattfindet, wurde 2019 wieder erfolgreich durchgeführt und musste 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen.

Die **Klassenfahrten** im Turnzentrum Alsfeld, gehören nun schon seit gut fünf Jahren zu den Aufgaben der HTJ. Während die Wochen zwischen Ostern und Sommer fast vollständig ausgebucht sind, lag 2019 der Schwerpunkt darauf das Konzept so zu erweitern, dass auch in den Wintermonaten interessante Möglichkeiten geboten werden können und noch mehr Schulen in Hessen aufzeigen, wie abwechslungsreich eine Sportklassenfahrt sein kann. 2019 waren 27 Schulen mit insgesamt 882 Schülerinnen und Schülern (SuS) zu Gast im TZA. Für 2020 waren 33 Klassenfahrten mit insgesamt 1.235 SuS geplant. Leider mussten aufgrund der Coronapandemie ab Mitte März sämtliche Klassenfahrten abgesagt werden. Im Jahr 2021 konnten dann 15 Schulen mit insgesamt 654 SuS ihre Klassenfahrt im TZA durchführen. Auffällig ist, dass viele Schulen, nachdem sie einmal in Alsfeld waren, sehr gerne wieder kommen. Neben unserem Bausteinprinzip gibt es auch die Möglichkeit, zwischen mittlerweile drei Themenklassenfahrten auszuwählen.

Das **Tuju-Reporter*innen Projekt** hat sich in Hessen etabliert und wird bei großen Veranstaltungen der HTJ oder des HTV umgesetzt. Nennenswert ist an dieser Stelle etwa das Landesturnfest in Bensheim und Heppenheim 2019, bei dem die Tuju-Reporter*innen insbesondere auf Social-Media vom Turnfest berichtet haben. Ein Tuju-Reporter*innen Einsatz beim Landeskinderturnfest in Frankfurt West (17.–19.06.2022) ist in Planung.

Um Tuju-Reporter*innen zu schulen und medieninteressierte Jugendliche abzuholen, wurden **Medienwerkstätten** durchgeführt. Diese wurden bis Ende 2021 über das Projekt J.E.D.I. der DTJ finanziert und eigenverantwortlich durch die HTJ durchgeführt. Die Anmeldung ist frei für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung aus ganz Deutschland. Insgesamt haben vier Medienwerkstätte stattgefunden, wobei sich jede thematisch um einen anderen Bereich der Medienarbeit gedreht hat. Im Frühjahr 2021 (22./23.05.2021) konnte aufgrund der pandemischen Lage die Medienwerkstatt Fotografie erfolgreich im digitalen Format durchgeführt werden. Die Medienwerkstatt im Herbst 2021 (12.–14.11.2021) wurde mit dem Tuju-Stars Comeback verbunden und konnte in Präsenz in Alsfeld stattfinden. Hierbei wurde Material für die Social-Media-Kanäle erstellt, welches eine überdurchschnittliche Reichweite erzielte. Eine Medienwerkstatt zur Vorbereitung auf den Tuju-Reporter*innen Einsatz beim LKTF ist für den 22.–24.04.2022 geplant.

JUBILÄUM

Trotz Corona-Pandemie gab es zum Abschluss des Jahres 2021 für uns einen Grund zum Feiern. In einer festlichen und dennoch familiären Atmosphäre feierte der Verband sein **75-jähriges Bestehen**, welches unter Einbeziehung des turnhistorischen Arbeitskreises geplant wurde. Den passenden Rahmen dafür bot die Alte Turnhalle in Butzbach, in der die etwa 50 geladenen Gäste unter den geltenden Hygieneregeln zusammenkamen. Mit viel Wortwitz führten Poetry Slammer durch die Veranstaltung. Eingeleitet wurde der Abend von Vizepräsident Uli Müller, der in seiner Rede nicht nur die Entwicklung zum größten hessischen Sportfachverband skizzierte, sondern auch unsere Zukunftsorientierung in Zusammenhang mit der großen demokratischen Tradition der Turnbewegung abbildete: „Turner auf zum Streite‘ wird beim HTV im demokratischen Sinne gepflegt. Immer mit dem Ziel, das Turnen voranzubringen“. Zusätzlich gab es noch Grußbotschaften von Innen- und Sportminister Peter Beuth, DTB-Generalsekretärin Michaela Röhrbein und Isb h Vizepräsident Heinz Zielinski. Abgerundet wurde der Abend durch einen Blick nach vorne. Prof. Ronald Wadsack von der Ostfalia Hochschule zeigte Perspektiven in seinem Festvortrag unter dem Titel „Zukunft der Sportvereine und –verbände“ und resümierte, „der Status Quo darf nicht der Verhinderer für eine Fortentwicklung sein“. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde eine Festschrift vorgestellt. Sie bildet auf 180 Seiten Geschichte und Geschichten des Verbandes ab, wurde durch den Turnhistorischen Arbeitskreis erarbeitet und wird den Turnvereinen auf den Gauturntagen zur Verfügung gestellt.

SCHLUSS UND DANK

An dieser Stelle möchten wir als Präsidium allen Ehrenamtlichen in den Turn- und Sportvereinen, Turngauern und im Verband einen großen Dank aussprechen, dass sie trotz der Corona-Pandemie uns und dem Turnen treu geblieben sind und ihr Engagement weiterhin dem organisierten Sport widmen.

Rolf Dieter Beinhoff, Uwe Grimm, Annalena Mickel, Elena Möller, Ulrich Müller, Helmut Reith, Heike Schnoor, Rainer Schremb, Christiane Schulmayer

GOOD GOVERNANCE BEAUFTRAGTER

Meinen Beitrag zu den Berichten beginne ich mit der guten Nachricht: „Im Berichtszeitraum wurde der Good-Governance-Beauftragte nicht angefragt und/oder in einer GG-relevanten Angelegenheit um Hilfe gebeten.“

Das ist für sich genommen eine positive Nachricht, auch wenn sie interpretiert werden kann.

So konnte ich die Arbeit des HTV lediglich anlässlich der Veranstaltung von Webinaren unterstützen, in denen es um Vereinsführung in Corona-Zeiten ging. Es ging dabei um Fragen der Abhaltung von Mitgliederversammlungen, virtuelle Voraussetzungen für gesetzmäßige Wahlen oder die Verabschiedung von Haushaltsplänen als Grundlage für satzungsgemäßes Handeln der Vorstände.

Schaue ich auf die Zeit zurück, die seit meiner Wahl zum GG-Beauftragten vergangen ist, stelle ich fest, dass viele Themen, die mit der Kunst eine Sportorganisation einer bestimmten Größenordnung problemfrei zu führen, in das gesellschaftliche Bewusstsein durchgedrungen sind.

Staatliche Institutionen machen ihre Unterstützung immer häufiger von dem Nachweis einer GG gerechten Verbandsführung abhängig.

Weiterer Beleg dafür sind die heftigen Reaktionen in den Medien, in denen über institutionelles und persönliches Versagen bei großen internationalen und nationalen Verbänden berichtet wurde. Von dieser Kritik blieben auch das IOC, der DFB, der DOSB, der internationale Boxverband u. a. nicht verschont. In diesen Zusammenhang gehört auch die Gründung und die öffentlichkeitswirksame Arbeitsaufnahme des Athleten Deutschland e.V., der u. a. auch die Förderung ethischer Werte auf seine Fahnen geschrieben hat.

Der HTV scheint auf einem guten Wege zu sein. GG ist gleichzeitig Voraussetzung und Ziel eines guten Sports.

In diesem Sinne wünsche ich dem HTV „Viel Erfolg“ – bald ohne Corona!

Klaus Seeger

**Geschäftsstelle
Frankfurt am Main**

Hessischer Turnverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 677377 2-0
Telefax 069 / 677377 2-99
E-Mail info@htv-online.de
Internet www.htv-online.de

